

trinkwasser

... DAS GOLD DER ZUKUNFT

WLV-MASKOTTCHEN „TROPFI“ UNTERWEGS

Kinder in Schattendorf über Aktion „Trink dich fit mit TROPFI“ informiert



ZAHLN UND FAKTEN: SO LERNEN SIE IHREN TRINKWASSERVERSORGER BESSER KENNEN!

Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland stellt sich vor!

VERSORGUNGSSICHERHEIT FÜR GENERATIONEN

WLV reinvestiert sämtliche Einnahmen, z. B. in den Infrastrukturausbau



Bgm. Ernst Edelmann
Obmann

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden!

Unsere Wasserversorgung im Nordburgenland ist öffentlich, regional und gemeinnützig organisiert – ein Modell, das von der Bevölkerung breit unterstützt wird. Eine aktuelle Kundenbefragung unserer Dachorganisation ÖVGW zeigt: 89 % der Befragten sprechen sich gegen eine Privatisierung der Trinkwasserversorgung aus. Dieses klare Votum sehen wir als Bestätigung, aber auch als Auftrag, unseren Weg konsequent weiterzugehen. Gleichzeitig zeigen die Umfrageergebnisse, dass 83 % der Befragten zusätzliche Investitionen in die Wasserversorgungs-Infrastruktur befürworten – für mehr Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und Klimafitness. Genau daran arbeiten wir intensiv. In den vergangenen Jahren haben wir bereits große Teile unseres Systems modernisiert. Trotzdem stehen wir vor neuen Herausforderungen: Der Klimawandel, mit Trockenperioden und wenig Niederschlag, sowie das Wachstum unserer Region erfordern enorme Anstrengungen und eine strategische Neuausrichtung.

Unsere Infrastruktur – bestehend aus rund 3.000 Kilometern Leitungen, 52 Brunnen, 62 Wasserbehältern und vielen technischen Anlagen – muss laufend gewartet, erneuert oder neu gebaut werden. Um das zu sichern, hat der Wasserleitungsverband ein Investitionspaket von über 400 Mio. Euro für die nächsten zehn Jahre geschnürt. Die kürzlich beschlossene Gebührenanpassung ist dabei ein notwendiger Schritt, um diese Qualität langfristig aufrechtzuerhalten – verantwortungsvoll, nachhaltig und zum Wohl aller. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer. Genießen Sie in den heißen Wochen die hohe Qualität und die ausgezeichnete Versorgungssicherheit unseres Trinkwassers!

Ihr WLVB-Obmann

Bgm. Ernst Edelmann

Infrastruktur & Innovation

- 04 WLVB Nördliches Burgenland stellt sich vor
- 05 Informationen für Wasserabnehmer des WLVB
- 08 Aufstockung der Außenstelle Neusiedl am See



Kommunikation & Information

- 10 TRINK'WASSTAG: WLVB und ÖVGW sichern Versorgung für Bevölkerung
- 11 TROPFI zu Besuch in der Volksschule Schattendorf
- 12 Neue ÖVGW-Präsidenten
- 13 Sicheres Trinkwasser für kommende Generationen
- 14 Trinkpause leicht gemacht!
- 15 „Mein Wasser“ – kostenlos anmelden!
- 15 Save the Date: Infotag Wasser 2025



Wirtschaft & Technik

- 06 Hochbehälter Müllendorf I
- 06 Hochbehälter St. Georgen I
- 07 Transportwasserleitung TL018 im Ortsgebiet von Marz



Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland,
Ruster Straße 74, 7000 Eisenstadt,
Telefon: 02682/609-0

Redaktion: Helga Lehner, Michelle Bauer,
DI Dr. Helmut Herlicska, Mag. Nikolaus Sauer

Fotos: Archiv WLVB Nördliches Burgenland,

Druck: Walstead Leykam, Bickfordstraße 21, 7201 Neudorf

Gestaltung: DIE SCHREIBMEISTER OG, Manfred Murczek

Auflage: 68.500 Stück

post@wasserleitungsverband.at

www.wasserleitungsverband.at

Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/wasserleitungsverband



Nachhaltige Wasserversorgung

ZUKUNFTS- UND KLIMASTRATEGIE DES WLV

DIE Kernaufgabe des WLV Nördliches Burgenland (WLV) ist die Versorgung der Menschen des Nordburgenlandes mit Trinkwasser in ausreichender Menge und bester Qualität. Neben der Aufgabe der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung ist der WLV auch für die Nutzwasserversorgung sowie für die Bereitstellung des erforderlichen Wassers für Tourismus, Gewerbe und Industrie zuständig. Die Wasserversorgung stellt somit das infrastrukturelle Rückgrat der Entwicklung der gesamten Region dar. Deshalb ist es auch erforderlich, entsprechen-

„Die Wasserversorgung stellt das infrastrukturelle Rückgrat der Entwicklung der gesamten Region dar. Daher ist es erforderlich, entsprechende Zukunftsszenarien zu entwickeln ...“

DI Dr. Helmut Herlicska

de Zukunftsszenarien zu entwickeln, und diese auch laufend anzupassen, damit eine nachhaltige Wasserversorgung jetzt und auch in der Zukunft gewährleistet wird. Neben einer erarbeiteten gesamthaften WLV-Strategie, die die grundlegenden Zielsetzungen im technischen wie auch im kaufmännischen Bereich vorgibt, werden laufend Detailuntersuchungen sowie Studien durchgeführt.

Wesentliche zu klärende

Fragen ergeben sich aus der zukünftigen Wasserverfügbarkeit in Zusammenschau mit Änderungen des Wasserdargebots und Fragen der Grundwasserqualität. Weiters ist die Entwicklung des Wasserbedarfs von grundlegender Bedeutung, um in Zusammenschau mit der Wasserverfügbarkeit die zukünftig erforderlichen Maßnahmen entwickeln und umsetzen zu können. Zur Klärung dieser grundlegenden Fragestellungen wurde gemeinsam mit der TU Graz eine aktuelle Zukunftsszenarienanalyse erstellt.

Außerdem wird eine prioritätenbasierte Sanierungsstrategie, die Wasserbehälter, Rohrleitungen, Brunnenanlagen und Pumpwerke beinhaltet, verfolgt, um einen nachhaltigen Substanzerhalt der Infrastruktur, eine Verminderung der Wasserverluste und eine Sicherung der Trinkwasserqualität zu gewährleisten. Anzumerken ist dabei, dass 75 % der Kosten aller Anlagenteile der Wasserversorgung die Wasserleitungsnetze darstellen

und eigentlich von einer sukzessiven Neuerrichtung der ins Alter gekommenen Wasserversorgungsnetze

gesprochen werden muss, was auch entsprechend hohe Kosten mit sich bringt.

In den letzten Jahren wurde beim WLV auch eine Klimastrategie entwickelt, die konkrete Zielvorgaben enthält und sowohl Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel, als auch aktive Klimaschutzmaßnahmen beinhaltet.

Wesentliche Schwerpunkte betreffen dabei u. a. die Eigenstromerzeugung mit PV-Anlagen, weitere Verbesserungen der Energieeffizienz, die Berücksichtigung von CO₂-Einsparungen bei Ausschreibungsverfahren wie auch die Dämpfung von sommerlichen Verbrauchsspitzen.

Die Zukunfts- und Klimastrategie des WLV bedeutet ein laufendes „work in progress“. Für die Umsetzung sind auch zukünftig hohe Investitionen erforderlich. Nur so kann das Ziel einer langfristig nachhaltigen Wasserversorgung unter schwierigen Rahmenbedingungen auch tatsächlich erreicht werden.



Mag. Nikolaus Sauer
Leitender Bediensteter



DI Dr. Helmut Herlicska
Technischer Betriebsleiter

„Die Zukunfts- und Klimastrategie des WLV bedeutet ein laufendes *work in progress*. Für die Umsetzung sind auch zukünftig hohe Investitionen erforderlich.“

Mag. Nikolaus Sauer

Mag. Nikolaus Sauer
Leitender Bediensteter

DI Dr. Helmut Herlicska
Technischer Betriebsleiter

Gemeindeverband

WLV NÖRDLICHES BURGENLAND STELLT SICH VOR

DER WASSERLEITUNGSVERBAND Nördliches Burgenland (WLV) ist ein Gemeindeverband, der sich aus 66 Gemeinden der drei politischen Bezirke Eisenstadt, Mattersburg und Neusiedl zusammensetzt. Die wichtigste Aufgabe des WLV ist die Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser.

Trinkwasser ist das am besten kontrollierte Lebensmittel. Der WLV liefert trotz zunehmender Belastung der Umwelt qualitativ und quantitativ hochwertiges Trinkwasser und ist stets bestrebt, die Bedeutung der so wichtigen Ressource „WASSER“ in der Öffentlichkeit entsprechend hervorzuheben.

In der heutigen Zeit wird auch viel von Qualitätssicherung gesprochen. Diesem Thema kommt natürlich bei einem Lebensmittel, wie es das Trinkwasser darstellt, besondere Bedeutung zu. Deshalb setzt der WLV Qualitätskontrollmaßnahmen in Form von vielfältigen Untersuchungen, die über das gesetzlich vorgeschriebene Ausmaß hinausgehen.

Die Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser in ausreichender Menge ist die Hauptprämisse des Gemeindeverbandes seit seiner Gründung im Jahr 1956. Der Betrieb sieht sich als Dienstleister und bietet über ein modernes Kundenmanagement sowie schlanke und effiziente Strukturen ein optimales Service für seine Kunden.

Als weiteren wichtigen Ansatz sieht der WLV seine organisatorische Ausrichtung in Form eines **nicht auf Gewinn gerichteten Gemeindeverbandes**, der die elementare Grundversorgung mit dem „Lebensmittel Nr. 1 – Wasser“ für alle leistbar sicherstellt. Der WLV wählt hier einen anderen Ansatz als andere Versorgungseinrichtungen, da er zum Wohle der Bevölkerung und der Wirtschaft rein kostendeckend arbeitet. Es kann daher das Lebensmittel Wasser im Vergleich zu anderen Produkten des täglichen Lebens sehr günstig angeboten werden.



Beim Tag der offenen Tür erreicht der WLV zahlreiche Kundinnen und Kunden, vor allem aber auch viele junge Burgenländerinnen und Burgenländer, um sie über die Bedeutung qualitativ hochwertigen Trinkwassers informieren zu können..

Der Grundwassersee der Mitterndorfer Senke, die Quellwässer des Leithagebirges, der Donaubegleitstrom bei Kittsee, die tertiären Grundwässer und im geringen Maße auch die oberflächennahen Wässer des Seewinkels sowie der Leithabegleitstrom werden vom WLV für die Wassergewinnung herangezogen. In deren Bereichen befinden sich auch die wichtigsten Entnahmestellen des Verbandes.

Der WLV hat im Jahr 2024 15,59 Mio m³ Wasser in das Versorgungssystem eingespeist. Dieses weist ca. 639 km Transportleitungen (Zubringerleitungen), ca. 1.588 km Ortsnetzleitungen (Versorgungsleitungen) und ca. 745 km Hausanschlussleitungen auf, die natürlich laufend in Schuss gehalten werden müssen.

- ♣ An Wasserspendern gibt es 52 Brunnen und Quellen.
- ♣ Das Speichervolumen der 62 Behälter beträgt 114.962 m³.
- ♣ Per Stichtag 1. 1. 2025 zählt der WLV 67.260 Wasserhausanschlüsse.
- ♣ In den Bezirken Eisenstadt, Neusiedl und Mattersburg werden gut 195.000 Menschen mit Trinkwasser versorgt.

Eine sichere und zuverlässige Trinkwasserversorgung ist unerlässlich! Dafür sorgen die 168 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WLV tagtäglich. Unter ihnen befinden sich aktuell neun Lehrlinge, die zu Fachkräften von morgen ausgebildet werden.

Mit der Zentrale in Eisenstadt und einer Zweigstelle in Neusiedl am See ist der Verband regional bestens aufgestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentrale sind rund um die Uhr erreichbar und stehen den Kunden bei Fragen oder Problemen jederzeit zur Verfügung. Dank eines umfassenden Rufbereitschaftsdienstes können Störungen oder Unterbrechungen der Wasserversorgung schnellstmöglich von eigenen Fachkräften behoben werden. So wird sichergestellt, dass Haushalte und Betriebe im Nördlichen Burgenland stets mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt werden.

Der **Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland** unterstreicht mit seinem engagierten Team und seiner verlässlichen Infrastruktur seine Verantwortung gegenüber der Region – heute und in Zukunft. ♣

INFORMATIONEN FÜR UNSERE WASSERABNEHMER

Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland (WLV) stellt die Wasserversorgung für die in den Bezirken Eisenstadt, Mattersburg und Neusiedl lebenden Menschen sicher und gewährleistet Trinkwasser in bester Qualität. Nähere Infos zu der Wasserqualität in Ihrer Ortschaft finden Sie durch Eingabe des Ortsnamens auf wasserleitungsverband.at/service-infos/wasserqualitaet/wasserqualitaetsabfrage.html

Der WLV ist ein gemeinnütziger Verband, der nicht auf Gewinn ausgerichtet ist und daher seine Einnahmen zur Gänze in die Erneuerung und den Ausbau der Infrastruktur re-investiert. Dazu gehören 62 große Speicherwerke (Wasserbehälter), 52 Brunnen- und Quellanlagen, rund 3.000 Kilometer an Wasserleitungen und viele weitere technische Bauwerke.

Im Vergleich zu anderen Wasserversorgern beträgt beim WLV die Länge des Leitungsnetzes pro Einwohner aufgrund der ländlichen Struktur ca. 17 (!) Meter. In Wien liegt diese Verhältniszahl bei ca. 2,5 Meter und der Österreichdurchschnitt liegt bei 9 Meter pro Einwohner. Um die hohe Versorgungssicherheit für unsere Wasserabnehmer weiterhin so gewährleisten zu können, müssen die Investitionen intensiviert werden. Im Vergleich zu den anderen Gütern der Daseinsvorsorge ist das hochqualitative Wasser des WLV trotzdem mit Abstand das günstigste Lebensmittel.

Um Unannehmlichkeiten vorzubeugen, ersuchen wir unsere Wasserabnehmer um zumindest vierteljährliche Kontrolle des Wasserzählers. Dies gilt auch für Wasserzähler in Schächten. Außerdem bitten wir, den Wasserzähler jederzeit zugänglich zu halten, um gemäß Wasserleitungsordnung (WLO) im Bedarfsfall die Wasserzähler ablesen bzw. tauschen zu können.

Weitere Informationen rund um Ihre Wasserversorgung finden Sie auf der Homepage des WLV unter wasserleitungsverband.at



Der WLV reinvestiert seine Einnahmen zur Gänze in die Errichtung, den Ausbau und in die Erhaltung von Infrastruktur und technischen Einrichtungen.

Außensanierung

HOCHBEHÄLTER MÜLLENDORF I HOCHBEHÄLTER ST. GEORGEN I

UM DEN IM JAHR 1951 fertiggestellten Hochbehälter St. Georgen 1 und den 1955 fertiggestellten Hochbehälter Müllendorf 1 auf den Stand der Technik zu bringen, war es in beiden Fällen erforderlich, eine Außenanierung der Behälterabdichtungen durchzuführen.

Um eine neue Behälterabdichtung aufbringen zu können, musste zuerst die Überschüttung der Hochbehälter über den Behälterdecken entfernt, die bestehenden Deckenaufbauten abgebrochen und die Außenwände freigelegt werden.

Vor dem Aufbringen der neuen Abdichtungen wurden die Behälterdecken und die Behälteraußenwände entlang der Arbeitsgräben mittels eines Hochdruck-Wasserstrahls gereinigt. Anschließend konnte der erforderliche Gefällebeton auf die bestehenden Behälterdecken hergestellt werden.

An den Außenwänden und den Behälterdecken wurden daraufhin mehrlagige Feuchtigkeitsisolierungen aus Elastomer-Bitumenbahnen und eine Wärmedämmung aufgebracht. Auf den Decken wurden zum Schutz der Feuchtigkeitsisolierungen Schutzvliese zweilagig aufgebracht. Die Arbeitsgräben wurden anschließend wieder hinterfüllt und Drainageleitungen umlaufend verlegt.



oben: Der freigelegte Hochbehälter St. Georgen I

Auf den Behälterdecken wurde jeweils über dem zweilagigen Schutzvlies eine Drainageschicht aufgebracht. Vor dem Aufbringen der Humuslagen bzw. dem Verfüllmaterial kam wieder eine Lage Trennvlies zur Verlegung. Danach wurden die angrenzenden Geländeabschnitte wieder an den Bestand angeglichen und der gesamte Bereich besämt.

Mit den Erd- und Baumeisterarbeiten für die Sanierungen des Hochbehälters Müllendorf 1 und des Hochbehälters St. Georgen 1 wurde im September 2024 begonnen. Die Fertigstellung erfolgte mit Wiederherstellung der Überschüttungen und Begrünungen im Frühjahr 2025. 💧



Der final wiederhergestellte Hochbehälter Müllendorf I nach Durchführung der Sanierungsarbeiten.



Der Hochbehälter St. Georgen I nach den Abdichtungs- und Dämmarbeiten

Neuverlegung

TRANSPORTLEITUNG TL018 IM ORTSGEBIET VON MARZ

DIE TRANSPORTLEITUNG TL018 (DN 250 mm) wurde im Jahr 1962 in Betrieb genommen und hat daher ein Alter von 63 Jahren erreicht. Entsprechend der Risikoklassenbewertung einer Studie der TU Graz von 2022 (PIREM) wurde ihr ein Sanierungsbedarf bescheinigt. Aufgrund der Einbausituation auf der alten Trasse entlang der Landesstraße L224 war es erforderlich, eine neue Lage für die Sanierung zu suchen.

Es konnte eine neue Trasse über Gemeindestraßen gefunden werden, die von der Gemeinde Marz genehmigt wurde. Zusätzlich zur Transportleitungsneuverlegung wurde die Neuverlegung der Ortsnetzleitungen entlang dieser Gemeindestraßen in einer gemeinsamen Künette mitgeplant und ausgeführt. Die Transportleitung wurde mit einem Innendurchmesser von ca. 300 mm und die Ortsnetzleitung mit Innendurchmesser von ca. 140 mm gewählt.

Mit der Neuverlegung wurde bei der Brücke des Marzer Baches begonnen, wo dieser unter den Fundamenten mit zwei Bohrungen in ca. 5 m Tiefe gequert werden musste. Es wurden dabei mittels Bohrvortrieb Stahlüberschubrohre mit Durchmesser 400 mm für die Transportleitung und ein Stahlüberschubrohr mit Durchmesser 200 mm für die Ortsnetzleitung von einer Seite der Brücke zur anderen eingebracht. Wegen der engen Platzverhältnisse konnten nur Längen von jeweils 1 m eingebracht und anschließend verschweißt werden. In diese Überschubrohre wurden anschließend die eigentlichen Trinkwasserleitungen aus PE-Druckrohren eingebracht.

Die Verlegung der Transportwasserleitung erfolgte im Ortsgebiet mit Stahlgussrohren (GJS) und außerhalb des verbauten Gebietes mit PE-Druckrohren, die auf größeren Längen vorgeschweißt werden konnten. Die Verlegung der neuen Ortsnetzleitung im verbauten Gebiet wurde bereits abgeschlossen und am Ende an den Bestand angeschlossen. Diese Leitung wurde dann bis zu der noch offenen Bohrgrube beim Marzer Bach gefüllt, desinfiziert und in Betrieb genommen. Anschließend konnte mit der Sanierung der Hausanschlüsse entlang der Trasse begonnen werden. Der letzte Zusammenschluss der Ortsnetz- und Transportleitung erfolgt am Ende der Verlegearbeiten bei der Bohrung nach dem Marzer Bach in der Landesstraße (Bahnstraße).

Die Verlegung der neuen Transportleitung und einer neuen Ortsnetzleitung erfolgt weiter über einen unbefestigten Feldweg und entlang eines Güterweges bis zur Bundesstraße B50, wo ein neuer Ortsnetzschaft für die Gemeinde Marz errichtet wird, der die Ortsnetzleitungen der Gemeinde Marz in Zukunft versorgen wird.

Zum Abschluss wird die Bundesstraße B50 mit der Transportleitung gequert und an die bestehende Leitung angebunden. Insgesamt werden bis zum Abschluss des Projekts 1.532 m Transportleitungen und 1.333 m Ortsnetzleitungen neu verlegt und 30 Haushalte mit einem neuen Hausanschluss an die neue Ortsnetzleitung angeschlossen. Die Inbetriebnahme der Transportwasserleitung erfolgt je nach Verbrauchslage bis September 2025. Die Wiederherstellungsarbeiten an den betroffenen Straßenabschnitten sind bis Ende Oktober 2025 vorgesehen.

Die Gesamtkosten des Projekts betragen ohne die Kosten für die Sanierung der Hausanschlüsse netto rund 1,1 Mio. Euro und sind eine wichtige Investition in die Absicherung der Trinkwasserversorgung der Gemeinden Marz und Rohrbach.



Bohrgrube samt Bohrgerät, das bei der Errichtung der TL018 in Marz zum Einsatz kommt.

Zwischenstand Baufortschritt

AUFSTOCKUNG DER AUSSENSTELLE NEUSIEDL AM SEE DES WLVB

WIE BEREITS in der letzten Kundenzeitung **WASSER** im Jänner 2025 berichtet, wird die Außenstelle des Wasserleitungsverbands Nördliches Burgenland in Neusiedl am See um ein Geschöß aufgestockt, um die angespannte Arbeitsplatzsituation zu entschärfen und zusätzliche Büro- und Archivflächen zu schaffen.

Die Arbeiten an der neuen Fassade konnten bereits fertiggestellt werden. Die Gebäudehülle wurde mit Aluminiumverbundplatten ausgeführt, deren metallic beschichtete Oberfläche ein technisch klares, reduziertes Erscheinungsbild schafft. Zum Einsatz kamen drei unterschiedliche Platten in fein abgestuften Farbtönen. Je nach Sonneneinstrahlung verändert sich die optische Wirkung der Oberfläche. Damit vereint die Ausführung technische Präzision mit architektonischer Klarheit – passend zu einem modernen Infrastrukturgebäude.

Auch die Trockenbauarbeiten im neuen Obergeschoß sind so gut wie abgeschlossen. Sowohl die Sanitär- als auch die Elektroinstallationen wurden von den Mitarbeitern des Wasserleitungsverbandes aufgrund der vorhandenen Konzessionen in Eigenregie durchgeführt. Gleichzeitig wird bereits an den Wiederherstellungsarbeiten im Außenbereich gearbeitet. Anfang Juli wird der neue Boden im Obergeschoß verlegt. Im



Eingangsbereich des aufgestockten WLVB-Standorts in Neusiedl am See



Auf dem Dach des WLV-Standorts Neusiedl am See sorgt eine Photovoltaikanlage für sauberen Sonnenstrom.

Anschluss sind noch vereinzelte Restarbeiten notwendig, bevor die neuen Büros von den Mitarbeitern bezogen werden können.

Im Anschluss an die Arbeiten im neuen Obergeschoß wird der bestehende Kundenbereich im Erdgeschoß modernisiert und einem „facelift“ unterzogen. Nach derzeitigem Stand soll der Umbau bis Herbst 2025 komplett abgeschlossen sein.

Vom maßgeblich erweiterten und modernisierten Gebäude aus werden die Kolleginnen und Kollegen der Außenstelle auch zukünftig ihre Aufgabe, nämlich die

Versorgung der Klientel des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland, insbesondere im Bezirk Neusiedl am See, mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser in ausreichender Menge, nachkommen. 💧



Auch an und in den Innenräumen wird fleißig gearbeitet, damit die Aufstockung zeitgerecht fertiggestellt werden kann.



Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Eisenstadt mit dem Obmann des WLVB, Bgm. Ernst Edelmann, dem WLVB-Geschäftsführer Mag. Nikolaus Sauer und Ing. Mario Pokatzke.

Fotos:WLVB

TRINK'WASSERTAG

WLVB UND ÖVGW SICHERN VERSORGUNG FÜR BEVÖLKERUNG

EINE SICHERE VERSORGUNG mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser ist im internationalen Vergleich keine Selbstverständlichkeit. Daher präsentierte sich der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland (WLVB) auch heuer am 13. Juni 2025 wieder am Österreichischen TRINK'WASSERTAG.

In Kooperation mit der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) informierte der WLVB über seine Tätigkeiten und zeigte, was hinter einer sicheren und störungsfreien Versorgung mit hochwertigem Trinkwasser steckt. Der jährliche Aktionstag wurde 2016

von der ÖVGW ins Leben gerufen, um mehr Bewusstsein für den sorgsamen Umgang mit unserem Trinkwasser zu schaffen und die Leistungen der Wasserversorger sichtbar zu machen.

Aktivitäten des WLVB

Für die Schulen aus den Bezirken Mattersburg und Eisenstadt wurde die Zentrale in Eisenstadt – samt Schauraum, Museum und der Schaltwarte – zum Präsentations- und Informationsobjekt. Die Schulen aus dem Bezirk Neusiedl hatten die Möglichkeit, das Wasserwerk in Neusiedl am See zu besichtigen. Die fachkundigen Dienstnehmer:innen des WLVB wussten viel Interessantes zur Funktionsweise der Wasserversorgung im Nordburgenland zu berichten.

„Ziel dieses Tages ist es, den Kindern zu vermitteln, welcher enormer Aufwand dahintersteckt, bis das erstklassige Trinkwasser aus dem Wasserhahn läuft. Es soll den Kindern vor allem der sorgsame Umgang mit der wertvollen Ressource WASSER ins Bewusstsein gerufen werden. Die rund 130 jungen Besucher aus den Schulen bestätigten uns auch in unserem besonderen Engagement für die nächste Generation“, erklärt der Obmann des WLVB, Bgm. Ernst Edelmann.

Ausführliche Informationen zum TRINK'WASSERTAG und zu den geplanten Veranstaltungen in ganz Österreich finden Sie unter [unsertrinkwasser.at](https://www.unsertrinkwasser.at).



Ing. Markus Sauerzapf zeigt Schülerinnen und Schülern der Mittelschule Neudorf den Aufbau eines Schiebers.

WLV-Maskottchen unterwegs

„TROPFI“ ZU BESUCH IN DER VOLKSSCHULE SCHATTENDORF

„TROPFI“, das Maskottchen des Wasserleitungsverbands Nördliches Burgenland (WLV), besuchte am 26. Mai die Volksschule Schattendorf. Mit dabei LAbg. Bgm. Thomas Hofmann, Volksschuldirektorin Petra Leitgeb BEd MA, w.HRⁿ Mag.^a Sandra Steiner von der Bildungsdirektion Burgenland und WLV-Obmann Bgm. Ernst Edelmann.

„Richtig trinken“ und „das Richtige Trinken“ sind die Kernbotschaften der Aktion „Trink dich fit mit TROPFI!“. Sie soll über ein verbessertes Trinkverhalten der Kinder den Volkskrankheiten Karies und Übergewicht vorbeugen helfen. Die Kinder lernen dabei mit viel Spiel und Spaß über einfache, positive Botschaften alles, was sie über gesundes Trinkverhalten wissen sollten.

Obmann Bgm. Ernst Edelmann erklärte den Kindern die Aktion „Trink dich fit mit TROPFI!“ und berichtete, dass sich bereits 38 Volksschulen aus den 66 Mitgliedsgemeinden des WLV an dieser Kampagne beteiligt haben. Bgm. Thomas Hofmann, WLV-Obmann Bgm. Ernst Edelmann und TROPFI überreichten an die insgesamt rund 100 Kinder jeweils einen TROPFI Trinkbecher für den täglichen Gebrauch und eine TROPFI Plüschiigur.

Die Kinder waren von TROPFI, der auch gesunde Äpfel verteilte, ebenso begeistert wie von den Trinkbechern und Plüschiiguren und bedankten sich dafür mit einem tosenden Applaus.



NEUE ÖVGW-PRÄSIDENTEN

STEFAN WAGENHOFER UND NIKOLAUS SAUER sind das neue Führungsduo an der Spitze der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW).

Ing. Mag. Stefan Wagenhofer, schon bisher für die ÖVGW als Vizepräsident und Sprecher des Gasfaches tätig, ist seit 1. Jänner 2025 neuer ÖVGW-Präsident. Wagenhofer ist seit 2011 Geschäftsführer der Gas Connect Austria und ausgezeichnet in der Energiewirtschaft vernetzt. Seit 2020 ist Wagenhofer Vorstandsmitglied der ÖVGW, in der er auch aktiv im Forschungsbeirat tätig ist.

Mag. Nikolaus Sauer übernimmt mit Jahresbeginn die Funktion des ÖVGW-Vizepräsidenten. Nikolaus Sauer, Jurist und Geschäftsführer des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland (WLV), ist damit auch der neue Sprecher des Wasserfaches. Seit mehreren Jahren ist Sauer im Vorstand und in verschiedenen Funktionen der ÖVGW tätig.

Als neuer ÖVGW-Präsident wird sich Stefan Wagenhofer weiterhin für den umweltfreundlichen Energieträger Gas einsetzen, insbesondere für die Weiterentwicklung und Diversifizierung der Gasinfrastruktur und die Umstellung auf Grünes Gas.

Klimawandel: Zukunftsfähige Trinkwasserversorgung

Der ÖVGW-Vizepräsident und Sprecher des Wasserfaches, Nikolaus Sauer, wird sich sehr für die nachhaltige Sicherung der österreichischen Wasserressourcen und eine zukunftsfähige Trinkwasserversorgung einsetzen. „Hier bedarf es der Entwicklung einer österreichweiten Wasserstrategie, die den gesetzlichen Vorrang der Trinkwasserversorgung auch in der Praxis tatsächlich – insbesondere in Wassermangelsituationen – sicherstellt. Angesichts des Klimawandels und einer steigenden Ressourcennutzung braucht es konkrete gesetzliche Maßnahmen zur langfristigen Sicherung der Wasserverfügbarkeit. Ein weiteres Erfordernis ist die Einführung einer Messpflicht für alle Wassernutzer und der Aufbau einer zentralen Datenbank über die entnommenen Wassermengen und die damit einhergehende Erstellung statistischer Auswertungen und Analysen. Nur so können Behörden und Wasserversorger über eine verlässliche Datenbasis für die Bewirtschaftung der Grundwasserressourcen verfügen“, so Sauer.

Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach

Die Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) ist seit mehr als 140 Jahren ein führendes Kompetenznetzwerk für die Gas- und Wasserversorgung. Sie bietet technische Expertise, Zertifizierungen sowie Aus- und Weiterbildungen an und ist die einzige unabhängige Interessensvertretung der österreichischen Trinkwasserversorger. Mit mehr als 300 Mitgliedsunternehmen versorgt die ÖVGW rund 80 % der Bevölkerung mit hochwertigem Trinkwasser, das zu 100 % aus Grund- und Quellwasser stammt.

Gemäß Vereinssatzung der ÖVGW wählt die Generalversammlung den Präsidenten und den Vizepräsidenten auf die Dauer von zwei Jahren. Der Präsident und der Vizepräsident haben jeweils abwechselnd aus den Bereichen Gas und Wasser zu stammen, wobei der Vizepräsident nach Ablauf seiner Funktionsperiode in der darauffolgenden Funktionsperiode zum Präsidenten bestellt werden soll. Präsident und Vizepräsident vertreten je nach fachlicher Zugehörigkeit den Verein als Sprecher des Gas- und Wasserfaches nach außen.



ÖVGW-Präsident Ing. Mag. Stefan Wagenhofer (rechts) und ÖVGW-Vizepräsident Mag. Nikolaus Sauer

Foto: ÖVGW / amschl

BAUERHARTMANNSTÖGERER

IHRE HAFTPFLICHTSPEZIALISTEN



„Schaden-Freude-inklusive“!

Kunden wollen keine Versicherung kaufen, sie wollen die erlittenen Schäden bezahlt bekommen. Nur dann kommt Freude auf.

Helmut Bauer, Dr. Johannes Stögerer, Günter Hartmann

www.bhst.at

Preisanpassung

SICHERES TRINKWASSER FÜR KOMMENDE GENERATIONEN

GROSSE HERAUSFORDERUNGEN warten nach wie vor auf den WLW: Der Klimawandel, die wachsende Bevölkerung in der Region sowie die alternde Infrastruktur erfordern umfassende Investitionen, um die Trinkwasserversorgung langfristig zu sichern.

Für die kommenden zehn Jahre hat der WLW ein umfassendes Investitionsprogramm in Höhe von mehr als 400 Millionen Euro beschlossen. Dabei liegt der Fokus weiterhin auf der nachhaltigen Sicherung der Wasserressourcen durch den Neubau und die Sanierung von Anlagen und Infrastruktur. Ergänzend dazu werden organisatorische und technische Maßnahmen gesetzt, um die Effizienz und Krisenfestigkeit weiter zu erhöhen. Um diese umfangreichen Investitionen finanzieren zu können, wurde in der Verbandsversammlung eine moderate Anpassung der Gebühren beschlossen. Der neue Wasserpreis beträgt künftig 2,20 Euro netto pro Kubikmeter, die monatliche Bereitstellungsgebühr wird auf

13,20 Euro festgelegt. Für einen durchschnittlichen Haushalt im Nordburgenland bedeutet das eine Mehrbelastung von lediglich 3,55 Euro pro Monat. Diese Anpassung dient ausschließlich der Absicherung der Versorgungssicherheit und der Modernisierung der WLW-Infrastruktur. Da der Verband gemeinnützig organisiert ist, fließen sämtliche Einnahmen direkt in den Erhalt und Ausbau des Wasserversorgungssystems zurück.

Trinkwasser ist bis zu 500-mal günstiger!

Im Vergleich zeigt sich, wie günstig hochwertiges Trinkwasser aus der Leitung tatsächlich ist: Ein Liter Wasser des WLW kostet lediglich 0,22 Cent – das entspricht 2,20 Euro für 1.000 Liter (!). Leitungswasser ist damit nicht nur bestens kontrolliert und jederzeit verfügbar, sondern auch bis zu 500-mal günstiger als im Supermarkt gekauftes Wasser.





Vertreter der Tourismusverbände sowie die WLV-Spitze präsentieren ihre Kooperation betreffend Trinkwasserbrunnen. Die Standorte im Verbandsgebiet des WLV sind über Internet und Apps abrufbar.

Foto: WLV

TRINKPAUSE LEICHT GEMACHT!

In Kooperation mit den Tourismusverbänden Nordburgenland und Mittelburgenland-Rosalia hat der Wasserleitungsverband eine Übersichtskarte erstellt, auf der die Standorte von Trinkwasserbrunnen in den Bezirken Eisenstadt, Mattersburg und Neusiedl ersichtlich sind. Die Karte ist auf wasserleitungsverband.at/service-infos/trinkwasserhydranten.html abrufbar. Die Karte wird laufend aktualisiert und auch mit neuen Standorten ergänzt.

Trinkwasserbrunnen



Von den Tourismusverbänden wurden die Standorte auch in deren interaktive Karten im Web und der App eingearbeitet, sodass die Trinkwasserbrunnen auch entlang von Wander- und Radwegen für eine Trinkpause leicht auffindbar sind: burgenland.info/planen/burgenland-app

Der WLV bietet seinen Mitgliedsgemeinden schon seit einigen Jahren die Möglichkeit, Trinkwasserbrunnen aus eigener Produktion für die Bevölkerung aufstellen zu lassen. Beliebte Standorte dafür sind neben Rad- und Wanderwegen auch Ortskerne und Spielplätze. So können die Kunden und Kundinnen, auch wenn sie unterwegs sind, mit bestem Trinkwasser versorgt werden. 💧

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

„MEIN WASSER“

**Jetzt kostenlos anmelden unter
meinwasser.wasserleitungsverband.at
und die wichtigsten Informationen zur
Wasserversorgung in den Bezirken Eisenstadt,
Mattersburg und Neusiedl erhalten!**

Für die Registrierung sind lediglich Ihre E-Mail-Adresse und Kundennummer erforderlich. Nach der Anmeldung speichern Sie „Mein Wasser“ als Icon auf dem Home-Bildschirm Ihres Smartphones!

Folgende Funktionen sind beim Serviceportal einfach abrufbar:

- Mit Angabe Ihres Ortsnetzes haben Sie die dazugehörigen Daten zur Wasserqualität auf einen Blick zur Verfügung
- Geben Sie uns Ihren Wasserzählerstand ganz einfach online bekannt oder laden Sie ein Foto des Wasserzählerstands hoch
- Sehen Sie die Termine zum Wasserzählertausch und zur Wasserzählerablesung in der jeweils von Ihnen ausgewählten Ortschaft
- Übermitteln Sie uns Ihre Anliegen über das Kontaktformular, unsere MitarbeiterInnen in den Kundencentern in Eisenstadt und Neusiedl werden diese schnellstmöglich bearbeiten

JETZT KOSTENLOS ANMELDEN:

meinwasser.wasserleitungsverband.at



SAVE THE DATE: INFOTAG WASSER 2025

**20. November 2025
Liszt-Zentrum
Raiding**

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN, den Infotag WASSER 2025 im Liszt-Zentrum Raiding zu besuchen. Dieser traditionelle Event, veranstaltet von der ÖVGW und der Plattform Wasser Burgenland, wird am 20. November 2025 stattfinden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dabei die Möglichkeit, sich im Rahmen von Vorträgen und einer Fachausstellung über branchenspezifische Neuerungen, aber auch über sehr praxisbezogene Themen und über Fortbildungsmöglichkeiten zu informieren. 💧



Der Infotag WASSER 2025 findet am 20. November 2025 im Liszt-Zentrum Raiding statt.

Foto: © kultur burgenland

ÖVGW
ÖSTERREICHISCHE VEREINIGUNG
FÜR DAS GAS- UND WASSERFACH

**PLATTFORM
WASSER
BURGENLAND**
Interessengemeinschaft
burgenländischer
Wasserversorger

**Näher bei dir ist,
wer Vertrauen zur
besten Anlage macht.**


bank-burgenland.at

KlimaKlaus



Sommerhitze raus – deine Klimaanlage für Zuhause

**Perfektes Wohlfühlklima dank
WindFree-Technologie – angenehm
kühle Luft ohne Kaltluftströme!**

Profitiere jetzt vom **Handwerkerbonus ****
und **5 Jahren exklusiver Herstellergarantie**
durch MTF Samsung.

burgenlandenergie.at



**Jetzt
250 Euro
Bonus
sichern! ***



* Die Aktion „Erhöhte Bonusleistung Klimaanlage“ ist von 1. 5. 2025 bis 31. 7. 2025 gültig. Nach dem Aktionszeitraum reduziert sich der Bonus wieder auf den Betrag von 150 Euro. Dieser Bonus ist eine Bonusleistung der BE Vertrieb GmbH & Co KG und wird bei der nächsten Stromrechnung abgebogen. Nähere Infos: www.burgenlandenergie.at/klimaklaus

** Für die Klimaanlage KlimaKlaus kann pro Person (pro Förderwerber:in) und Jahr einmalig ein Handwerkerbonus beantragt werden. Der Handwerkerbonus ist eine Maßnahme des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus. Nähere Infos: <https://handwerkerbonus.gv.at>